

ZENTINO Club MAGAZIN

AUSGABE 11 · 12/95

IN
DIESEM HEFT!



BASTELBOGEN

-MACH MIT

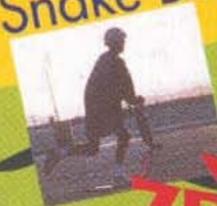


-SCHLAU-SCHAU

Wieviel wiegt ein
Eisbär?



-MEGA IN
Snake Board!



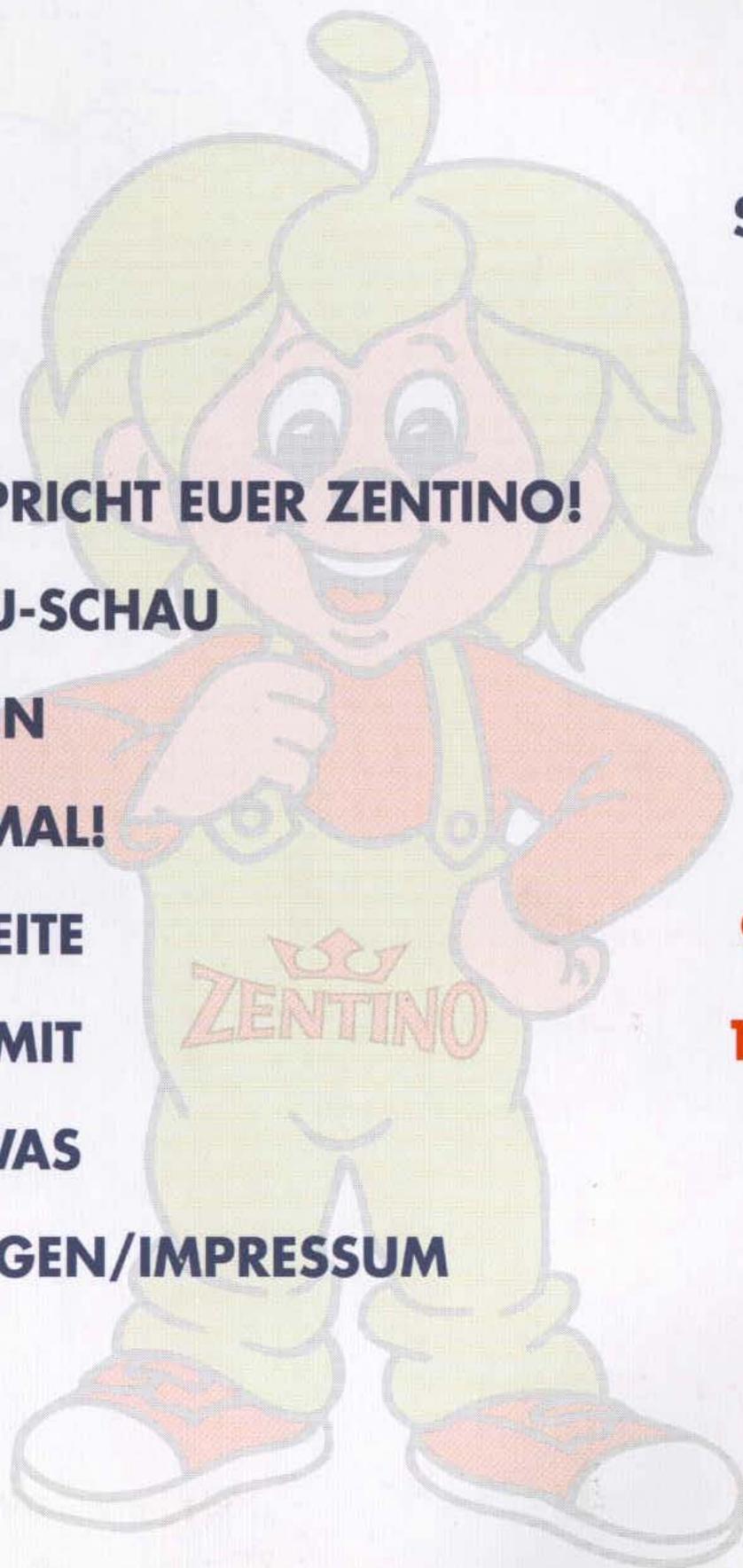
ZENTIS

Konfitüren · Marzipan
Fruchtzubereitungen



INHALT

	Seite
INHALT	1
HIER SPRICHT EUER ZENTINO!	2
SCHLAU-SCHAU	3-6
MEGA IN	7
DENK MAL!	8
EURE SEITE	9-10
MACH MIT	11-12
SPIEL WAS	13
LÖSUNGEN/IMPRESSUM	14



**HALLO,
HIER SPRICHT
EUER
ZENTINO!**



Ich bin total platt!

Das war ja vielleicht eine Menge Post - puuhhh!

Jeden Tag stapelten sich bei mir die tollen Bilder und Gemälde zum "Mach Mit - Gewinnspiel". Also wo Ihr mich überall hingestellt habt - Wahnsinn. Im Regal stehe ich besonders gerne, am liebsten auf dem Schreibtisch und manchmal auch auf dem Fenster. Aber nein, da muß ich sogar auf Wasserschildkröten aufpassen oder mit einem Orang-Utan vorlieb nehmen.

Wie Ihr Euch denken könnt, entscheidet bei unserem ersten Zentino Club Gewinnspiel das Los. Die in Aachen lebende Kinderpädagogin Marie-Ange Dau hat aus den Einsendungen einige Kunstwerke für Euch kommentiert und natürlich die 3 Gewinner ermittelt.

Eure Seite wurde aufgrund des Andrangs ebenfalls erweitert, und ich hoffe, daß Ihr in Zukunft weiterhin so aktiv und kreativ bleibt.

Liebe Clubmitglieder, Weihnachten steht vor der Tür, und zu gewinnen gibt es erst wieder etwas im Neuen Jahr.

Frohe Weihnachten - guten Rutsch bis zum nächsten Jahr

Euer Zentino



Eisbär

(lat. ursus maritimus)



Der Eisbär ist der Herr der Arktis, und die Eskimos nennen ihn heute noch liebevoll NANOOK = der weiße Bär. Nanook ist der ewige Vagabund, der, der keinen Schatten macht. Er kennt die von Menschen gesetzten Grenzen nicht - so wandert er nach Belieben von Sibirien nach Alaska oder von Alaska nach Kanada. Früher war Nanook der wahre König des Gipfels der Erde. Für die Griechen war er einfach der MEERESBÄR und für die kanadischen Indianer der WAHBESCO. Die Walfänger des letzten Jahrhunderts nannten ihn FARMER und moderne Wissenschaftler nennen ihn heute: lat. URSUS MARITIMUS.

Der Eisbär ist der nördlichste Fleischfresser der Erde. In, auf und neben dem Nordpolarmeer lebt er. Auf Eisschollen treibend, wurde er auch schon südlicher gesehen. Die Arktis ist sein Reich. Manche Fachleute schätzen, daß es möglicherweise nur 7.000 freilebende Eisbären gibt, andere rechnen noch mit einem Bestand weltweit von rund 20.000.

Lebensraum

Eisbären leben in der Arktis, ein von Land umgebener Ozean. Die Arktis umfaßt alle kalten Länder (z.B. Kanada, Grönland, Spitzbergen) und Meere (wie z.B. Labradorsee, Beringmeer, Ostsibirische See) im hohen Norden (siehe Karte). Mit Meerwassertemperaturen nahe dem Gefrierpunkt, mit Eis und Schnee und mit Lufttemperaturschwankungen von über 60°C, gleichmäßig über und unter Null verteilt, muß er sich abfinden. Winde mit einer Geschwindigkeit von bis zu 150 km/h fegen über das ewige Eis, und Temperaturen um die -40°C herrschen an



und um den Nordpol. Die tägliche Nahrung des Eisbären ist wetterabhängig und somit ungesichert. Trotz seiner hervorragenden Anpassung an den unwirtlichsten physikalischen Lebensraum auf dieser Erde ist es ein Wunder, daß der Eisbär unter diesen extremen Lebensbedingungen nicht nur überleben kann, sondern gut leben und sich sogar noch vermehren kann.

Körpermerkmale

Der Eisbär hat einen keilförmigen Körper. Seine weiße, mächtige Erscheinung wird durch ein Paar schwarze Augen und eine Nase wie von Ebenholz unterbrochen. Sein zotteliger Pelz ist transparent und nicht weiß, wie es erscheint. Zwischen Haut und Muskeln liegt die subkutane Schicht = isolierende Fettschicht, die über den Rücken und den breiten Rumpf verteilt ist. Während schlechter Jagdzeiten dient sie als Nahrungsdepot, im Wasser unterstützt sie den Auftrieb, und außerdem ist sie eine wirksame Thermodecke. Diese Fettschicht isoliert den Bären so wirkungsvoll, daß zwischen innerer Temperatur (37°C) und der Temperatur an seiner Hautoberfläche bis zu 25 Grad Unterschied liegen kann. Über dieser 10 cm dicken Fettschicht liegt die schwarze Eisbärenhaut, aus der die 15 cm langen, durchsichtigen Haare wachsen. Das Fell des Eisbären ist ein hervorragendes Energie-Auffang-System. 40 % der Sonneneinstrahlung wandelt es in Wärme um. Er hat kurze, pelzige Ohren, relativ stämmige Beine sowie einen kurzen Schwanz, der mit vielen wärmenden Blutgefäßen versehen ist. An den stämmigen Beinen befinden sich eimerbodengroße Pranken mit Klauen. Die Zehen der Füße sind bis zur halben Länge mit Spannhäuten verbunden. Die Sohlen des Eisbären haben eine schleifpapierähnliche Oberflächenstruktur, die dem Eisbären optimalen Halt auf dem glatten Eis gibt. Ein ausgewachsenes Männchen wird über 3,00 m lang und erreicht im Durchschnitt ein Gewicht von 500-600 kg. Extrem große und starke Bären wiegen 700 kg und mehr. Die Weibchen erlangen eine Körpergröße von 2,50 m und wiegen durchschnittlich 225 kg.



Sinne

Die Augen des Eisbären sind so groß wie Menschaugen, passen sich aber besser den unterschiedlichen Lichtverhältnissen an. Er kann in der Luft und im Wasser gleich gut sehen. Die besonders ausgestattete Pupille verleiht ihm auch im Dunkeln ein gutes Sehvermögen. Dies nützt ihm besonders bei der Jagd im Winter. Seine Augen sind nach vorn gerichtet und erlauben ihm eine gute Fernsicht. Sie sind daran gewöhnt, Objekte in Bewegung wahrzunehmen. Der Geruchssinn des Eisbären ist sehr gut entwickelt. Er riecht seine Beute auf mehrere Kilometer und hält die Welt der Gerüche hervorragend auseinander. Außerdem erwärmt seine schwarze, lange Nase die eiskalte Luft, bevor sie in die Lunge gelangt.

Seine Umwelt hört er über kleine, aber empfindliche Ohren. Gegen die ständigen Hintergrundgeräusche wie Brechen des Eises oder Heulen des Windes ist er in der Lage, den Atem einer Robbe zu hören, die unter dem Schnee auftaucht um Luft zu holen.

Der Eisbär ist sehr intelligent. Dies wird auch an seiner hervorragenden Orientierungsfähigkeit deutlich. In einer Welt mit ständig wechselnden Gegebenheiten schafft er es, auf dem kürzesten Weg unter Berücksichtigung der unterschiedlichsten Wegbeschaffenheiten sein Ziel zu erlangen.

Lebensweise

Der Eisbär führt ein ausgeprägtes Sozialleben, ist aber bis auf die Mutterfamilien ein Einzelgänger.

Er ist ein Sonnenanbeter und liegt am liebsten faul auf dem Eis. Besonders im Monat Juli (= Sommer in der Arktis) hat er mit dem Problem der Überhitzung zu kämpfen. Deshalb besitzt er ein ausgeklügeltes Thermoregulationssystem. Wärme gibt er hauptsächlich über seine Pfoten ab. Direkt hinter seinen Schultern in der Rückenmitte befindet sich ein besonderer Wärmeradiator: mehrere großflächige Muskeln und vernetzte Blutgefäße geben hier die überschüssige Wärme ab. Der Eisbär ist ein Paß- und Sohlengänger. Er bewegt beide Beine einer Körperseite gleichzeitig. Kraftsparend hebt er seine Beine nur sehr wenig und schwingt sie im Halbkreis nach vorne. Dabei beschreibt er mit den Vorderbeinen einen Bogen nach innen, mit den Hinterbeinen dagegen einen Bogen nach außen. Trotz seines hohen Gewichts klettert der Eisbär erstaunlich geschickt und schnell im Packeis. Über kurze Distanzen erreicht er bis zu 50km/h Geschwindigkeit, obwohl sein Körper nicht für Schnelligkeit gebaut ist.

Im Wasser erlegt der Eisbär keine Beute. Trotzdem kann er gut und vor allem ausdauernd schwimmen. Als geeignete Paddel nutzt er seine vorderen Gliedmaßen zum Antrieb und zieht die Hinterbeine als Ruder nach. Er erreicht eine Geschwindigkeit von 10 km/h und kann so tagelang ohne auszuruhen schwimmen.

Als größtes Raubtier der Erde hat der Eisbär einen vielseitigen Speiseplan. Seine Lieblingsspeise jedoch ist der Fettblubber der Robbe. Junge Walrosse, Füchse, Fische, Muscheln, Seevögel, Eier und Algen bieten ihm die gewünschte Abwechslung. Während der eisfreien Sommerzeit muß der Eisbär manchmal bis zu einem hal-



ben Jahr ohne Nahrung auskommen. Sein Magenvolumen beträgt 150 kg, und eine Robbe deckt seinen Energiebedarf für ungefähr 11 Tage.

Im Westen Alaskas fanden Wissenschaftler heraus, daß Eisbären z.T. Jagdreviere von beinahe 300.000 qkm haben, ein Gebiet, das größer ist als Kalifornien.



Der Eisbär benötigt mehr als zweimal soviel Energie als normal, um sich mit einer bestimmten Geschwindigkeit zu bewegen. Die Herzfrequenz liegt beim Gehen dreimal so hoch wie in Ruhe. Deshalb geht es ihm am besten beim absoluten Nichtstun.

Fortpflanzung

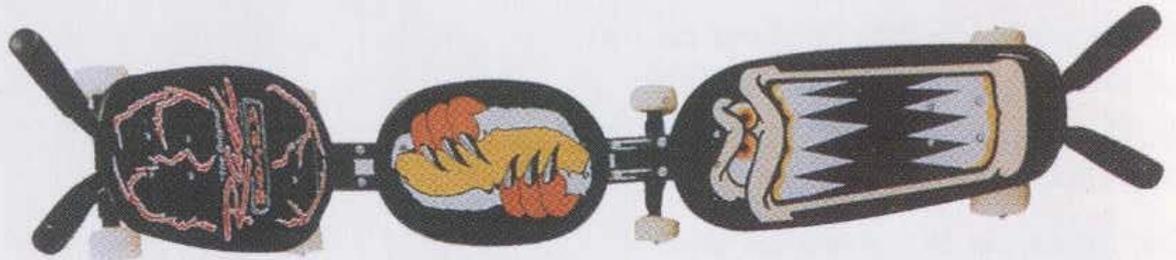
Eisbären paaren sich im späten Frühling. Die Bärin markiert ihre Spur ständig mit Urin und hat bald die männlichen Bären auf ihrer Fährte. Häufige ernste und entscheidende Kämpfe liefern sich die Männchen während der Frühlingsmonate. Die Paarung selbst ist ein kurzer Akt. Trächtige Bärinnen fressen sich im Spätsommer und Herbst eine dicke Fettschicht an, vereinzelt steigern sie ihr Gewicht um ein Vielfaches; z.B. von 190 auf rund 450 kg. Den Winter verbringt sie tief eingerollt in einer Schneehöhle, wo sie es bis zu 8 Monaten ohne Nahrung aushalten kann. Von Spätnovember bis in den Januar gebärt die trächtige Eisbärin meist zwei Junge, manchmal eins und selten drei oder vier. Jedes wiegt ungefähr 500 g und ist so groß wie ein Meerschweinchen. Erst nach sechs Wochen totaler Abhängigkeit sind die Sinnesorgane ausgeprägt. Die Jungen werden zwei bis zweieinhalb Jahre von der Bärin gesäugt. Die äußerst fetthaltige Muttermilch (bis zu 48%, menschliche Muttermilch hat einen Fettgehalt von 3,2%) liefert in dieser Zeit den Jungen die isolierende Fettschicht, ohne die sie nicht überleben könnten. 80% der jungen Eisbären überleben das erste Jahr. Nach vier Jahren sind Bärinnen ausgewachsen, männliche Eisbären wachsen bis zum neunten Lebensjahr. Die Jungen leben drei Jahre mit der Mutter zusammen, bis sie das eigenständige Jagen beherrschen. Wenn die Jagd gut verläuft, werden Eisbären zwischen 20 und 30 Jahre alt.



MEGA IN

... ist das Snake Board,

das Board aus 3 Brettern, 8 Rädern und 4 Handgriffen.



Das verrückte Snake Board wurde bereits vor 15 Jahren erfunden. Vor zwei Jahren kam dem Autoverkäufer Eddie Horton in Chattanooga der Geistesblitz. Der Enkel des Erfinders brachte somit das Snake Board unter der Marke „Rad Board“ 1993 endlich auf den Markt.

Das Snake Board ist eine irrwitzige Kombination aus einem Skateboard und einem Tretroller mit Rückenlehne. Bunt angemalt sieht es von oben aus wie eine poppige Schnecke, die ihre Fühler ausgestreckt hat.

Von Schneckentempo kann beim Snake Board jedoch gar keine Rede sein, denn Profis erzielen mit diesem verrückten Ding hohe Geschwindigkeiten. Tempo ist bei diesem Ding nicht das wichtigste. Auf die Kreativität kommt es an - und daran mangelt es Snake-Board-Fahrern auf gar keinen Fall. Sie kommen auf die verrücktesten Ideen - mal fahren sie es wie ein normales Skateboard, mal rasen sie daher wie auf einem Roller oder machen große Sprünge. Snake-Board-Fahrer kommen auf Ideen, an die selbst der Erfinder nicht gedacht hatte.

Snake Board ist eine gelungene Alternative zum Skateboard und macht allen Kids zwischen 6 und 60 Spaß!



DENK MAL!

Münzenschieberei

Aus acht Münzen, vier 10 Pfennig- und vier 5 Pfennig-Stücken wird eine Reihe gebildet, die abwechselnd aus Zehnern und Fünfern (s. Abb.) besteht.



1 2 3 4 5 6 7 8

Mit vier Zügen sollen jeweils zwei nebeneinanderliegende Münzen so verschoben werden, daß anschließend die vier 10 Pfennig-Stücke und die vier 5 Pfennig-Stücke beisammen liegen.

Wie müssen die vier Züge ausgeführt werden?

DENKSPORT

WAS IST EIN
LIEBESAPFEL?



Scherzfrage des Monats

WELCHE NÜSSE KANN
MAN NICHT ESSEN?

Cooler Sprüche

DIE EINEN SIND BESCHLAGEN,
DIE ANDEREN BEKLOPPT!

Lösungen letzte Seite!

EURE SEITE



Ganoven-Chinesisch

Dieb	= Lang - Fing
Polizist	= Lang - Fing - Fang
Bandenchef	= Lang - Fing - King
Verkehrspolizist	= Hup - Hup - Fing - Fang
Polizeihund	= Fing - Fang - Wau
Polizeipferd	= Fing - Fang - Hue
Polizeirevolver	= Fing - Fang - Peng
Polizeiknüppel	= Fing - Fang - Hau
Polizeirazzia	= Schau - Schau
Vorführung eines Diebes	= Schau - Lang - Fing
Flüchtiger Dieb	= Lang - Fing - Futsch
Erfolg eines Diebstahles	= Beu - te
Diebstahl ohne Erfolg	= Beu - te - Futsch
Katzenlieb	= Miau - Lang - Fing
Gefängnis	= Kitt - chen
Mundraub	= Beu - te - Kau
Polizeikantine	= Fing - Fang - Kau
Polizeichor	= Fing - Fang - Sing - Sing
Polizeikapelle	= Fing - Fang - Tschin - Tschin - Bum
Polizeiprotokoll	= Fing - Fang - Tip - Tip - Kling
Polizistengruß	= Fing - Fang - Tschau - Tschau

Beitrag von Jens Specht



WITZE

FRAGT EINE GANGS
DIE ANDERE:
"GLAUBST DU
EIGENTLICH AN EIN
LEBEN NACH
WEIHNACHTEN?"

Beitrag von Jens Specht



Beitrag von Dominic Tillmann



Beitrag von Jens Specht

WITZE
**WARUM LÄUFT DEIN HUND EIGENTLICH
IMMER IN DIE ECKE WENN ES LÄUTET?
IST DOCH KLAR, SCHLIEßLICH IST
ER EIN BOXER.**

Der Rezeptreim für den Zentinokuchen

Zentino wollte uns einmal besuchen,
darum backe ich ihm einen Kuchen.
Er sagte: Dieser Kuchen ist aber fein,
bitte ladet mich noch öfter ein.
Euch allen verrat' ich, wie das geht,
das Zentino vielleicht auch vor Eurer Tür steht.

Für den Obstboden, das ist nicht schwer,
müssen **3 Eier, 100 g Zucker und 150 g Mehl** her.
Damit der Boden bleibt nicht zu klein,
tu noch **3 Teelöffel Backpulver** rein.
Auch **1 Päckchen Vanillinzucker** gebt dazu,
aber paß auf, jetzt kommt der Clou:
Es müssen **2 Esslöffel Öl und einer Essig** rein!
Danach schieb' ihn **15-20 Minuten** in den Ofen rein!
Und damit Du das auch weißt:
der Ofen ist auf **200°C** vorgeheizt.
Darauf kommt ein **Glas Kirschen** - und es muß
darüber natürlich ein **Tortenguß**
und damit aus dem Kuchen wird eine Torte,
kommt viel **Sahne** drauf - allerbesten Sorte.
Denn beim Sahneschlagen rührst Du munter
2-3 EL erwärmtes Nusspli drunter.
Die Sahne tust Du wie ein Berg auf den Kuchen
und Du wirst sehen: Jeder will ihn versuchen!

Guten Appetit



Beitrag von Michael Mann, 5 Jahre (natürlich mit Hilfe seiner Mutti)

EURE SEITE ist ein regelmäßiges Thema
in jedem **Zentino-Club Magazin**.

Die Einsender dieser abgedruckten Beiträge erhielten **je DM 20,-**.
Also, ran ans Schreiben für die nächste Ausgabe!

MACH MIT

Herzlichen Glückwunsch!

Je 1 Paar In Line Skater der Marke "Roller Blade" haben gewonnen:

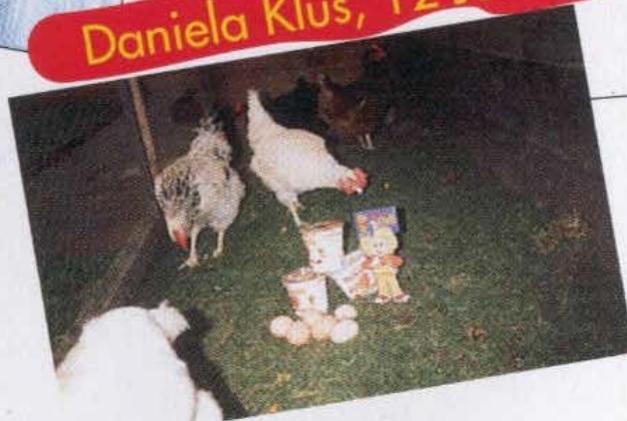


Robin Meyer,
14 Jahre

Helena Lindenbaum,
5 Jahre



Daniela Klus, 12 Jahre



Das erste ZENTINO-Club Gewinnspiel war der HIT! Auf die tollsten Ideen seid Ihr gekommen. Der jüngste Teilnehmer ist 9 Monate (natürlich hat Mutti das Bild für ihn gemacht). Es gab auch einige Teilnehmer im reiferen Alter (z.B. weit über 30 Jahre). Jede Einsendung ist ein gelungenes Kunstwerk. Fein säuberlich ausgeschnitten wurden die Pappkollegen auf den Schreibtisch, ins Regal oder aufs Aquarium gestellt und abgelichtet. Einige Naturfreunde haben ihn sogar in den Stall zu den Hühnern oder aber in den Wald gestellt. Toll wie kreativ Ihr wart. Eure Ideen für die verrückten Bilder und Fotos waren einfach ganz große Klasse. Leider konnten nicht alle gewinnen. Das Los hat entschieden und 3 Gewinner ermittelt.

MACH MIT



Marie-Ange D., 39 Jahre,
Kinderpädagogin

Aus den vielen Einsendungen hat die Kinderpädagogin Marie-Ange Dau eine bunte Auswahl für Euch zusammengestellt und kommentiert. Besonderen Wert hat Marie-Ange Dau dabei auf Kreativität und künstlerische Ausdruckskraft je nach Alter und damit verbundenem Können gelegt.

SUPER FARBEN!

WAHNSINN!



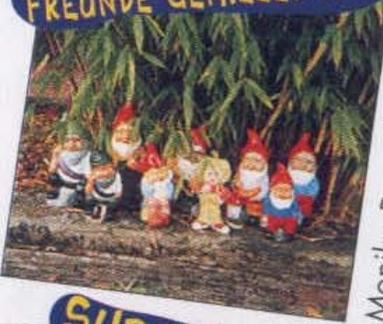
Iris Jauck 12 Jahre

Aysun Akdas 12 Jahre

TOLLE IDEE!

MEINE 8 NEUEN FREUNDE GEFALLEN MIR!

TOLLER PLATZ, HIER KOMME ICH NICHT INS SCHWITZEN!



Sebastian Gabler 10 Jahre

Monika Doornbos 10 Jahre

Michael Mann 5 Jahre

SUPER!

SEHR SCHÖN SABRINA!



Marcel Pipereit 13 Jahre



Sabrina Hofmann 12 Jahre

LÖSUNGEN

Auflösung: Münzenschieberei

Zuerst wird das Münzenpaar von Platz 2 und 3 neben die Münze auf Platz 8 geschoben. Dann das Münzenpaar von 5 und 6 auf die leer gewordenen Plätze 2 und 3. Auf die Plätze 5 und 6 kommt das Münzenpaar 8 und 9. Als letztes muß das Paar von 1 und 2 auf die Plätze 8 und 9 geschoben werden.

Scherzfrage:

DIE KOPFNÜSSE!

DENKSPORT

Was ist ein Liebesapfel?

Antwort:

Bei uns nennt man diese Frucht schlichtweg TOMATE.

Ursprünglich stammt die Tomate aus Mexiko. Als die Spanier im 15. Jahrhundert nach Mexiko kamen, sahen sie, daß die Indianer eine Pflanze anbauten, die sie *Tomatl* nannten. Die Spanier brachten den Samen dieser Pflanze nach Europa. Im 16. Jahrhundert bauten schließlich die Italiener als erste in Europa Tomaten an.

IMPRESSUM

Zentino Club
Postfach 1570
52016 Aachen

Redaktion und Koordination
Andrea Ferber

Layout
Zentis-Hausdruckerei, Aachen

Druck und Gesamtherstellung
Print Production, Aachen



NICHT OHNE MEIN NUSSPLI!



Auch für
Erwachsene
erlaubt!



...DIE NUSS-NOUGAT-CREME!

ZENTIS

Konfitüren · Marzipan
Fruchtzubereitungen